

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 23 – 12. Juni 2015 – an alle Haushalte



«Solarimpulse 2»

Rekordflugversuch mit Villmerger Technik.

5

«Navad 1000»

Sämi Burkart nimmt am Mountainbike-Rennen quer durch die Schweiz teil.

6



Kleine Tiere, grosser Auftritt

Die Stars der Jungtierschau.

9



Die Ukraine spielt die erste Geige

1830 Kilometer, fünf Ländergrenzen und zahlreiche Sprachbarrieren trennen das «Khmelnitsky Philharmonic Chamber Orchestra» und die Musikgesellschaft Villmergen voneinander. Was sie verbindet, ist die Liebe zur Musik. Diese Liebe bildete am vergangenen Samstagabend die Grundlage für «Pop Classics», dem einzigartigen Jahreskonzert.

Patrick Züst

Nach dem spektakulären KKL-Jubiläumskonzert im Jahr 2012 organisierte die Musikgesellschaft Villmergen (MGV) erneut ein äusserst aufwendiges Jahreskonzert. Mit dem Khmelnitsky Philharmonic Chamber Orchestra aus der Ukraine holte man sich dafür professionelle und vor allem internationale Unterstützung. Über ein Jahr dauerte die Planungsphase des Projekts, zum ersten Mal gemeinsam proben konnte man allerdings erst eine knappe Woche vor dem Konzert. Dass diese Organisation nicht nur administrativ, sondern auch sprachlich eine enorme Herausforderung darstellte, ist offensichtlich. Vielfach hätten Hände und Füsse erhalten müssen, um erfolgreich miteinander zu kommunizieren, erzählt OK-Mitglied René Schmidli. Von diesen sprachlichen Barrieren war am vergangenen Samstagabend dann aber nichts mehr zu spüren. Sobald die Musiker



Die Musikgesellschaft Villmergen und das ukrainische Kammerorchester boten ein Konzert der Sonderklasse. »

Villmerger Zeitung
Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Betriebsferien?
Sommerverkauf?
Erfolgreicher Lehrabschluss?



Inserieren Sie bei uns – auch in der Sommerzeit!

Villmergen Medien AG | alte Bahnhofstrasse 3 | CH-5612 Villmergen | Tel. 056 544 46 04 | inserat@v-medien.ch

DIE REGION
BELEBEN



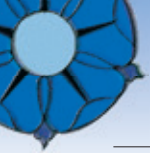
Als führende Bank im Kanton Aargau sind wir fest verwurzelt und unterstützen mit unserem Engagement ein abwechslungsreiches und attraktives Leben in den Regionen. Wir öffnen Tore zu kantonalen Anlässen in den Bereichen Kultur, Musik und Sport und tragen dazu bei, die Regionen in Schwung zu halten.
www.nab.ch/sponsoring

Wir lösen das. | nab.ch



NEUE AARGAUER BANK





» nämlich die Bühne im Schulhaus Hof betreten, war die Musik die einzige Sprache, welche zählte. Die Symbiose aus ukrainischer Disziplin und Schweizer Leidenschaft resultierte in einem unterhaltsamen und musikalisch hochstehenden Jahreskonzert. Auf dem Programm standen dabei vor allem Soundtracks aus berühmten Filmklassikern.

Stilbruch zu bekannter Blasmusik

Seit mehr als sechs Jahren leitet Marco Müller die MGV. Auch am vergangenen Samstag führte der Schwyzer sein Orchester erneut sicher durch das rund 90-minütige Programm. Für ihn sei dieses Projekt eine sehr wertvolle Erfahrung gewesen, erzählt der Dirigent: «Von der Arbeit mit dem ukrainischen Kammerorchester konnte ich enorm profitieren. Die Konzentration und der Einsatz des Orchesters bei den Proben waren beeindruckend. Und natürlich war es für mich auch toll, Rückmeldungen von ausgebildeten Profimusikern zu erhalten.» Die ukrainischen Streicher zeigten



Die Sopranistin Lydia Opilik sorgte für Gänsehaut beim Publikum.

bereits im ersten Stück ihre musikalische Klasse. «I knew I loved you» von der australischen Popband «Savage Garden» präsentierten sie in einer sehr emotionalen Version und demonstrierten dabei ihr dynamisches und agogisches Feingefühl.

Auch die MGV zeigte sich in beeindruckender Form. Trotz einiger rhythmischer Unsicherheiten in der zweiten Konzerthälfte überzeugten sie mit gehaltvollem Spiel und spannenden Soli. Obwohl die Kombination von klassischen und modernen Instrumenten



Marco Müller dirigierte die beiden Orchester zu einer Meisterleistung.

ten, explizit von Violine und E-Gitarre, zu Beginn des Konzerts noch etwas befremdlich wirkte, gewöhnte man sich als Zuhörer schnell an das ungewohnte Klangkonzept. Im Stilbruch der Villmerger findet sich eine erfrischende Abwechslung zur altbekannten Blasmusik, und das erst noch auf einem musikalisch beeindruckenden Niveau.

Die Schweiz im Schnelldurchlauf

Ergänzt wurde das Konzert am vergangenen Samstag von Sopranistin Lydia Opilik. Die ausgebildete Opernsängerin beeindruckte das Publikum mit einer gesang-

lich herausragenden Leistung. Sie schlüpfte bei ihren Songs unter anderem in die Rollen von Adele und ABBA-Sängerin Agnetha Fältskog, ohne sich dabei jedoch zu stark nach deren Originalversionen zu richten. Mit der Aargauerin Gesa Gaiser führte zudem eine erfahrene Moderatorin durch den Abend. Viel Charme und ein Sinn für Humor zeichneten Gaiser aus und stärkten so den professionellen Eindruck des Konzerts. Unterdessen sind die Mitglieder des «Khmelnitsky Phil-

harmonic Chamber Orchestras» wieder in die Ukraine zurückgekehrt. Viele schliessen aber nicht aus, schon bald wieder als Touristen in die Schweiz zu kommen. Besonders die sauberen Städte, die offenenherzigen Menschen und die imposanten Berglandschaften hätten sie beeindruckt, erzählen drei Ukrainerinnen. Auch Dirigent Marco Müller hält es für möglich, in Zukunft wieder mit dem ukrainischen Kammerorchester zusammenzuarbeiten. Nach den anstrengenden Tagen müssen seine Musikerinnen und Musiker zuerst einmal durchatmen, findet Müller. Das haben sie sich definitiv verdient.

ibw
Jazz
night

Eintritt frei

Freitag, 12. Juni 2015 | Wohlen
Chappelehof | Sternen | Chäber
Café Widmer | Ibarus | Rössli

ibw Energie persönlich
GVM Gasverbund Mittelland AG

www.ibw.ag/ibwjazznight

Fleisch + Wurstproduktion
braunwalder

Jetzt besonders aktuell z.B.	unser Preis	Marktpreis
Schweins Nierstück	18.60/kg	36.50/kg
Schweins Halsbraten	14.80/kg	24.00/kg

Aktuell: : Div. Grilladen mariniert, Schw.-Koteletten, Bratwürste

Fabrikladen, Schützenmattweg 37, **Wohlen** 056 622 75 65
Mo-Fr: 9-11.30 / 14-17.30 (Fr 18 Uhr), Sa: 7-11.30 Uhr
www.braunwalder-metzgerei.ch

Detailmetz-Filialen: im Volg Waltenschwil, Boswil und Oberrohrdorf